

ÜBER LEBEN

TEIL 1

Geschichten vom GasseZiitig-Verkauf

Seit 15 Jahren verkaufe ich die GasseZiitig an der Murbacherstrasse 20. Nicht als Suchtbetroffene oder als randständige Person, sondern als Mitarbeiterin der Gasenarbeit. Ich verkaufe die GasseZiitig nämlich unseren Klienten und Klientinnen, welche diese bei uns an der Theke für einen Franken beziehen und danach für zwei Franken auf der Strasse den Passanten und Passantinnen verkaufen.

Mit den Jahren ist es an unserer Theke zu vielen interessanten Begegnungen mit den Verkäuferinnen und Verkäufern der GasseZiitig gekommen, sodass ich einige interessante Geschichten erzählen kann. In dieser und den kommenden GAZ-Ausgaben gebe ich einige davon preis.

Natürlich verlässt eine Verkäuferin oder ein Verkäufer einen Platz, welcher viel frequentiert und bei dem der Absatz dementsprechend gut ist, nur ungerne. Deshalb ist es von Vorteil, möglichst viele Zeitungen von Anfang an zur Verfügung zu haben. Auf Kredit kann die GAZ an der Theke aber nicht bezogen werden. Deshalb gibt es für unsere Klienten und Klientinnen meist folgende Strategien:

1. Man spart das Geld und kauft dann am Tag X eine grössere Anzahl Zeitungen bei uns.
2. Man zahlt vorher bei uns ein, dann, wenn man noch Geld hat, um am Erscheinungstag der GAZ die gewünschte Anzahl Zeitungen zu beziehen.
3. Man kratzt seine letzten Münzen zusammen und holt eine bis drei Zeitungen, um dann mit dem erhaltenen Geld weitere zu kaufen, um dann nochmals und nochmals zu kommen.

Wie bei allen Menschen gibt es auch bei unseren GAZ-Verkäuferinnen und -Verkäufern verschiedene Charaktere. Da gibt es diejenigen, die den Ankauf möglichst schnell über die Bühne bringen wollen: reinkommen, Geld hinlegen, Zeitungen schnappen und weg sind sie.

Dann gibt es diejenigen, die einem während der Übergabe die ganze Lebensgeschichte erzählen möchten. Und dann gibt es noch diejenigen, bei denen man gar nicht so drauskommt, wovon sie eigentlich reden: ich nenne diese deshalb die «Gott-und-die-Welt-Schimpfer».

Viele Verkäufer und Verkäuferinnen berichten mir, was sie während des GAZ-Verkaufs erleben. Da gibt es schöne, aber auch traurige Geschichten. Eine davon ist folgende:

Ein Verkäufer hat mir mal erzählt, wie gerne er die GasseZiitig verkauft, weil er immer so schöne und wertvolle Begegnungen hat. Heute sei wieder etwas Unglaubliches passiert. Er war in der Hertensteinstrasse am Verkaufen, als er von einer Passantin ein Trinkgeld bekam. Sie habe ihn gefragt, wofür er das Geld verwenden wolle. Da meinte er: «Sehen Sie das T-Shirt im Schaufenster da drüben? Wenn ich genügend Geld habe, kaufe ich mir das.» Kurz darauf kam die Frau mit dem besagten T-Shirt wieder und schenkte es ihm. Er hat sich riesig gefreut und es mir präsentiert.

(Weitere Episoden folgen in der nächsten GasseZiitig im Herbst 2019.)

Petra Ammann, Mitarbeiterin Schalter 20

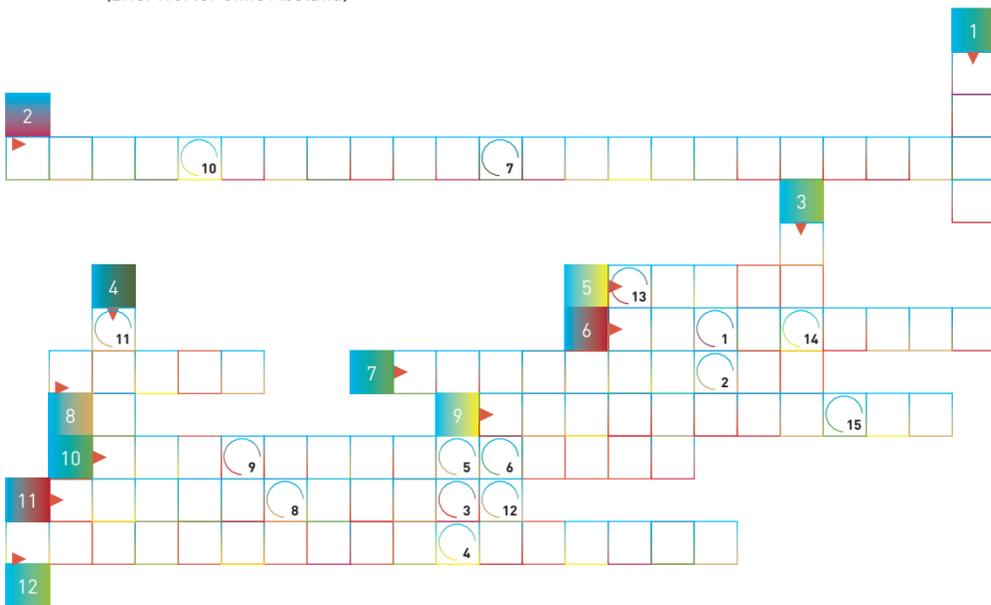


Bild GAZ

ALLERHAND

Gassenkreuzworträtsel GAZ-Ausgabe 69

- 1 Welche Buslinie führt zur GasseChuchi? (Zahl in Worten)
- 2 Welches ist die kleinste der drei in der Schweiz bekannten Landeskirchen? (zwei Wörter ohne Abstand)
- 3 Das bekannte verstorbene Stadtoriginal Emil Manser arbeitete unter anderem als ...
- 4 Was ist unter anderem in einem Spritzenstet enthalten?
- 5 Im Mittelalter galten Menschen mit welcher Krankheit als randständig?
- 6 Wo kriegt man CBD-Produkte auch?
- 7 Apropos Sucht: mit welchem Gerät verbringen Schweizerinnen und Schweizer im Durchschnitt zwei Stunden am Tag?
- 8 Das Bruchquartier war vor längerer Zeit für welche Religionsgemeinschaft Heimat?
- 9 Ehemalig berühmter Ort für die offene Drogenszene in Luzern? (drei Wörter ohne Abstand)
- 10 Wann wurde die erste GasseChuchi in Luzern eröffnet? (19.. Zahl in Worten)
- 11 Was ist auch zu den weichen Drogen zu zählen?
- 12 Mit welchem Land bringt man den Begriff Prohibition in Verbindung? (zwei Wörter ohne Abstand)



Lösungswort



Lösungswort einsenden an gasseziitig@gassenarbeit.ch
Der Gewinner oder die Gewinnerin wird ausgelost.

Zu gewinnen gibt es 1x den Film «Gassenarbeit – Gassenleben» (54 Min., 2013).

Auflösung Rätsel in der nächsten GAZ.

Auflösung Lösungswort Gassenkreuzworträtsel Ausgabe 68 (Winter 2018/19)

«BUDGETBERATUNG»

KOLUMNE

Aus dem GAZ-Briefkasten

1

Ein grosses Bravo für die Weihnachtsnummer der GasseZiitig. Die ist Ihnen wirklich bestens gelungen. Allen Mitarbeitenden und Zeitungsverkäuferinnen und -verkäufern und sonst irgendwie an der Gassenarbeit Beteiligten wünsche ich eine recht schöne Festzeit, hoffentlich irgendwo im Warmen drin mit lieben Menschen zusammen, und ein neues Jahr, das selbst bei widrigen Umständen doch jeden Tag etwas Freude bringt.

Mit frohem Gruss, Rose-Marie F.

2

Soeben wurde mir am Bahnhof Luzern eine GasseZiitig angeboten. Erstaunt musste ich feststellen, dass der Herr sich mit einem normalen «Nein, Danke» nicht zufriedengab, dann zwei Franken für ein Getränk wollte, um mich dann nach erneutem Nein anzupöbeln. Bei aller Sympathie für die GasseZiitig: dieses Vorgehen scheint mir nicht angemessen.

Mit freundlichen Grüßen, S. A.

3

Liebes GAZ-Team

Eine kleine «Schmunzel-Geschichte» für euch und die GAZ-Lesenden:

Vor Kurzem hat mich in meiner Mittagspause auf der Strasse ein offensichtlich randständiger angesprochen. Der Schweiß lief ihm von der Stirn und er wirkte etwas gestresst. Ob ich ihm 5 Rappen habe, fragte er mich. Ich entgegnete, dass dies doch recht wenig Geld sei und ob er auch mit 5 Franken zufrieden wäre, denn kleiner hätte ich grad kein Münz zur Hand. Überrascht über mein Angebot, bot mir der schwitzende junge Mann an, mit mir die 5 Franken zu teilen: «Ich kann Ihnen etwas vom Coop mitbringen, wenn Sie wollen ...?», meinte er.

GASSEZIITIG
LOZÄRN

Per Brief

Verein Kirchliche Gasenarbeit,
Murbacherstrasse 20, 6002 Luzern

Per Mail

gasseziitig@gassenarbeit.ch

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
Korrekturen, die der Lesbarkeit dienen sowie
Kürzungen vorzunehmen.

↑
schreiben Sie uns!

Ich antwortete: «Ein Pony könnte ich noch gebrauchen, das fehlt mir noch!» Er schaute mich noch verduzt an als zuvor, worauf ich ihm die 5 Franken überreichte und ihm lächelnd den Stress zu nehmen versuchte, indem ich ihm versicherte, dass ich nichts als Gegenleistung benötige und zufrieden sei mit dem, was ich habe.

Barbara

4

Die Beiträge in der neuen GasseZiitig waren wieder, wie immer, sehr interessant.

Danke dafür. Erika R.

5

Liebe Grüsse, und ich freue mich schon jetzt auf die weiteren neuen Ausgaben der GasseZiitig.

Michèle